

Schul-Nachrichten

von

Ostern 1866 bis Ostern 1867.

I. Die Lehrverfassung im Schuljahre 18⁶⁶/67*).

Prima. (Ordinarius: der Director.)

Religion (evang.). 2 Std. Wiederholung der systematischen Katechismuslehre; Grundzüge der Glaubenslehre; die Unterscheidungslehren im Anschluß an die Augsburgische Confession. Der Ordinarius. — (Kathol.) 2 Std. Kirchengeschichte bis zum Beginn der Reformation. In der Dogmatik: von der Heiligung des Menschen; nach Martins Religionshandbuch. Kreisvicar Bauß.

Deutsch. 3 Std. Die Romantiker. Geschichte der ältesten und der alten Zeit der Literatur bis Opitz. Besonders gelesen wurden: Das Nibelungenlied (Elemente der Grammatik der mittelhochdeutschen Sprache), Göthe's Lasso, Schiller „Ueber naive und sentimentalische Dichtung“, Lessing's Laokoon. Die wichtigsten Lehren der Logik (Dispositionslehre). Vierwöchentliche Aufsätze. Oberlehrer Fährmann.

Lateinisch. 8 Std. Cic. Orationes Philippicae I und II. Auswahl aus Cicero's Briefen nach der Sammlung von Hoffmann. Tacit. Annal. I. Cic. Orator. Prorektor Hef. — Horat. earm. III, epist. II und ep. ad Pisones. Die Oden III 1.—6. wurden memorirt. 2 Std. — Stilistische Uebungen nach Seifferts Materialien; Correctur der vierwöchentlichen Aufsätze, der Exercitien und Extemporalien. 3 Std. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Thuoyd. III (von o. 83 ab als Privatlectüre). Plato, Criton. Demosthenes, Dlynthische Reden. Homer II. I—IV. Soph. Oed. Rex. Memoriren aus Homer und Sophokles. Einübung der Syntax nach dem 2. Cursus von Halm. Alle 14 Tage ein größeres Exercitium. Prorektor Hef.

Französisch. 2 Std. Lectüre: La France Littér. von Herrig und Burguy (Rodier, Victor Hugo, Lamartine, Racine). Wiederholung des grammatischen Cursus. Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Fährmann.

Hebräisch. 2 Std. Lectüre auserlesener Abschnitte aus den historischen Büchern und ausgewählter Psalmen; Vervollständigung der Formenlehre und die wichtigsten syntactischen Regeln nach Ködigers Grammatik; schriftliche Uebungen. Luchterhand.

Geschichte. 3 Std. Römische Kaiser-Geschichte; das Mittelalter. — Repetitionen. Der Ordinarius.

Mathematik. 4 Std. Stereometrie, die wichtigsten Sätze der sphärischen Trigonometrie. Mit den Oberprimanern wurde die ganze Elementarmathematik repetirt. Zur Correctur wurde wöchentlich eine Arbeit abgegeben, und zwar abwechselnd eine häusliche Arbeit der Unterprima,

*) Die Stundenvertheilung ist nach dem Lectionsplane des Winter-Semesters angegeben; im Sommer-Semester hatte die Einberufung des Herrn Dr. Schmidt zum Heere eine anderweitige Vertheilung erforderlich gemacht.

eine häusliche Arbeit der Oberprima und eine Klassenarbeit der ganzen Klasse. Oberlehrer Dr. Meyer.

Physik. 2 Std. Mechanik und kosmische Physik. Oberlehrer Dr. Meyer.

Secunda. (Ordinarius: Prorector Heß.)

Religion (evang.). 2 Std. Geschichte des Lebens Jesu und der Gründung und ersten Ausbreitung der christlichen Kirche. Lectüre der Apostelgeschichte im Urtext. Kirchenlieder. Der Ordinarius. — (Kathol. 2 Std. cfr. Prima.)

Deutsch. 2 Std. Uebersicht über die verschiedenen Dichtungsgattungen mit Proben aus den verschiedenen Perioden der Literatur. Im Zusammenhange wurde Schillers „Wilhelm Tell“ gelesen. Uebungen im freien Vortrage, in der Declamation, in extemporirter Rede und im Protokolliren. Beurtheilung der vierwöchentlichen Aufsätze. Oberlehrer Dr. Meyer.

Lateinisch. 10 Std. Liv. III und XXI (bis cap. 21). Cic. or. in Catil. III und IV. Virgil Aen. III und IV. Bucolica. Metrische Uebungen. Memoriren aus Livius, Cicero, Virgil. 6 Std. Oberlehrer Fahrman. — Wiederholung der schwierigen Capitel der Syntax. Stilistik nach Berger. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Mündliche Uebungen nach Süssle's und Seiffert's Uebungsbüchern. 4 Std. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Xen. cyrop. lib. I, II und III bis cap. 3, VIII cap. 7. Hom. Od. I—III und XIV—XV. Die Lehre von der Syntax des Artikels, Pronomens und Nomens, eingeübt durch mündliche Uebersetzungen aus Halms Uebungsbuche. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Luchterhand.

Französisch. 2 Std. Lectüre: Charles douze liv. 3 (das Gelesene retrovertirt). Einige Chansons von Béranger. Plöz 2. Cursus, Abschnitte 6, 8, 9. Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Fahrman.

Hebräisch. 2 Std. Leseübungen, Formenlehre nach Ködiger bis zu den verb. guttur. incl.; Exercitien. Analysirende Erklärung einiger Abschnitte aus dem Lesebuche von Gesenius. Luchterhand.

Geschichte. 3 Std. Älteste orientalische und griechische Geschichte. Vorträge. Wiederholung der römischen, deutschen und preussischen Geschichte. Der Ordinarius.

Mathematik. 4 Std. Im Sommer: die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, von den irrationalen und imaginären Größen, Gleichungen mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen nach Rambly, Arithm. §§ 39—56, Heis, §§ 36—55, 65—75. Im Winter: Proportionalität, Aehnlichkeit und Ausmessung gradliniger Figuren, Rectification und Quadratur des Kreises nach Rambly, Plan. §§ 123—68; geometrische Construction nach Wöckel 67—427. Zur Correctur wurde wöchentlich eine Arbeit abgegeben und zwar abwechselnd eine häusliche Arbeit der Untersecunda, eine häusliche Arbeit der Obersecunda und eine Klassenarbeit der ganzen Klasse. Oberlehrer Dr. Meyer.

Physik. 1 Std. Im Sommer: Grundprincipien der Chemie. Im Winter: Wärmelehre und Meteorologie. Oberlehrer Dr. Meyer.

Ober-Tertia. (Ordinarius: Dr. Schmidt.)

Religion (evang.). 2 Std. Zusammenhängende Katechismuslehre. 5 Kirchenlieder und 6 Evangelien wurden memorirt. Luchterhand.

Deutsch. 2 Std. Lectüre und Besprechung ausgewählter Stücke aus Wackernagels Lesebuche III. Memoriren von klassischen Gedichten. Declamations- und Vortragsübungen. Dreiwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Caesar bell. gall. II; III und VII, bell. civ. I. Befestigung der Casuslehre; Moduslehre nach Berger, speciell die consecutio temporum und oratio obliqua. Mündliche Uebersetzungsübungen nach Süssle I. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extem-

poralien. 8 Std. Der Ordinarius. — Ovid. Metam. II, 1—408; III, 1—137; IV, 55—166 und 615—789; V, 1—249; VIII, 260—545 und 611—724; X, 1—77; XI, 1—84. 2 Std. Luchterhand.

Griechisch. 6 Std. Xen. Anab. III—V. Hom. Odys. I. — Einübung der unregelmäßigen Formenlehre durch mündliches Uebersetzen und wöchentliche Scripta nach Halm I, II. — Die erforderlichen Belehrungen über den homerischen Dialect und Hexameter. Der Director.

Französisch. 2 Std. Plög 2. Cursus, Abschnitte 1, 2, 3, 4 (bis loc. 32). Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Plög' Chrestomathie (Memoriren poetischer Abschnitte). Oberlehrer Fährmann.

Geschichte. 3 Std. Deutsche Geschichte. Dr. Rhode.

Mathematik. 3 Std. Im Sommer: Unterweisung im Gebrauche der allgemeinen Größen- und Rechnungszeichen, Proportionen, Potenzen und Wurzeln, sowie Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Heis, Aufgabensammlung §§ 1—35, 61 u. 63. Im Winter: Linien im Dreieck, das Viereck, der Kreis, Flächeninhalt gradliniger Figuren, Ähnlichkeit der Dreiecke nach Rambly, Plan. §§ 62—138. Geometrische Construction nach Wöckel, 38—235. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Oberlehrer Dr. Meyer.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer: Botanik. Das Linne'sche, Jussieu'sche und DeCandolle'sche System; Pflanzenbeschreibung an Exemplaren mit Berücksichtigung dieser Systeme. Im Winter: Elemente der Mineralogie. Dr. Adler.

Unter-Tertia. (Ordinarius: Luchterhand.)

Religion (evang.). 2 Std. cfr. Ober-Tertia. (Kath. 2 Std. cfr. Prima.)

Deutsch. 2 Std. Lectüre aus dem Lesebuche von Wackernagel III. Uebungen im Declamiren und Vortragen. Dreiwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Caes. b. G. I—IV. Wiederholung der Casuslehre; das Wichtigste über den Gebrauch der tempora und modi. Uebersetzen aus Süpfle 1, 2. und 3. Abtheilung. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius. — Ovid. 2 Std. cfr. Ober-Tertia.

Griechisch. 6 Std. Xen. Anab. lib. I, II und III. Verba liquid., contr., μ und irreg. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Halm, Th. I Cursus II. Exercitien und Extemporalien. Mroczek.

Französisch. 2 Std. Plög Cursus II, Lect. 1—23. Lectüre aus der Chrestomathie von Plög. Dr. Rhode.

Geschichte. 3 Std. cfr. Ober-Tertia.

Mathematik. 3 Std. Im Sommer: Unterweisung im Gebrauch der allgemeinen Größen- und Rechnungszeichen, Proportionen, Potenzen und Wurzeln, sowie leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Heis, Aufgabensammlung, §§ 1—35, 61 u. 63. Im Winter: Linien im Dreieck, das Viereck, der Kreis nach Rambly, Plan. §§ 62—110. Geometr. Construction nach Wöckel, 1—95. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Oberlehrer Dr. Meyer.

Naturkunde. 2 Std. cfr. Ober-Tertia.

Real-Tertia. (Ordinarius: Dr. Adler.)

Religion. 2 Std. cfr. Ober-Tertia.

Deutsch. 3 Std. Aufsätze, Uebungen im Disponiren. Lectüre aus dem Lesebuche von Wackernagel III. Declamationen und Vorträge. 2 Std. Der Ordinarius. — Realstyllehre verbunden mit Uebungen in geschäftlichen Aufsätzen. 1 Std. Oberlehrer Dr. Meyer.

Lateinisch. 5 Std. Im Sommer: Corn. Nep. Biogr. I—IX; im Winter: Caes. de b. Gall. III, IV 1—28. Die Casuslehre nach Berger's Grammatik. Das Wichtigste über die Conjunctionen, die den Coniunctiv regieren, speciell der Acc. e. Inf., Abl. abs. (und Partic.), das

Gerund. und Sup. I. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Cüpfle I. Allwöchentlich entweder ein Exercitium oder Extemporale. Hering.

Französisch. 4 Std. Plög 2. Cursus, Abschnitte 2, 3, 4 (bis leg. 35); außerdem in Tertia a. Abschnitt 6. Exercitien und Extemporalien. Lectüre: aus Plög' Chrestomathie Abschnitte in prosaischer und metrischer Form. Retroversion, Memoriren von Poesie. Oberlehrer Fährmann.

Englisch. 4 Std. Grammatische Uebungen nach Plate's Lehrgang 1. Cursus. Lectüre zusammenhängender Stücke und kleinerer Gedichte aus Plate's Lehrgang und Blossoms. Zweiwöchentliche Exercitien und häufige Extemporalien. Dr. Schmidt.

Geschichte. 2 Std. Preussische Geschichte bis 1815. Dr. Schmidt.

Geographie. 2 Std. Asien, Afrika, Amerika, Australien physisch und politisch. Dr. Schmidt.

Mathematik. 6 Std. a) Geometrie: Planimetrie nach Rambly's Lehrbuch, Abschnitte III, IV und V. b) Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung; Potenzen mit positiven und negativen Exponenten; Proportionen und Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. c) Bürgerliches Rechnen: Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung (Stubba, Heft 6). Exercitien. Der Ordinarius.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer: Beschreibung von lebenden Pflanzen mit Berücksichtigung des Linné'schen, Jussieu'schen und Decandolle'schen Systems. Im Winter: Geognosie mit besonderer Berücksichtigung Niederschlesiens nach der Karte von Beyrich, Rose, Roth und Runge. Der Ordinarius.

Quarta. (Ordinarius: Dr. Rhode.)

Religion (evang.). 2 Std. Lectüre des Evang. Lucä. Erklärung der 3 ersten Hauptstücke. 10 Kirchenlieder. Der Ordinarius. — (Kathol.) 2 Std. Die Erzählungen 62—104 aus der Geschichte des N. T. und 1—60 aus dem N. T. nach Stern's biblischer Geschichte. Unterricht über die Gebote des Decalog's, die 5 Kirchengebote, christliche Tugend und Vollkommenheit und die 4 ersten h. Sacramente nach dem Breslauer Diöcesan-Katechismus. Kreisvicar Baum.

Deutsch. 2 Std. Lectüre und Besprechung von Lesebüchern aus Wackernagel 2. Theil. Lehre von der Interpunction. Dreiwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Syntax der Casus. Corn. Nep. Biogr. I—VI u. XIV (Datames zum Theil memorirt). Schriftliche und mündliche Uebungen. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Formenlehre nach Berger's Grammatik bis § 124. Lectüre der entsprechenden Abschnitte aus Jacobs Lesebuch. Außerdem wurden aus dem 2. Cursus desselben die Anekdoten von Philosophen übersetzt. Benutzung von Halm's Elementarbuch der griechischen Etymologie. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Hering.

Französisch. 2 Std. Grammatische Uebungen nach Plög, 1. Cursus, Section 51—80. Dr. Schmidt.

Geschichte. 3 Std. Alte Geschichte. Uebungen im zusammenhängenden Erzählen. Der Ordinarius.

Mathematik. 3 Std. a) Geometrie: Planimetrie nach Rambly's Lehrbuch § 1—61. b) Rechnen: Die bürgerlichen Rechnungsarten; Rechnung mit Decimalbrüchen; Quadrat- und Kubikwurzelauziehung (Stubba, Heft 5—7). Exercitien. Dr. Adler.

Real-Quarta. (Ordinarius: Hering.)

Religion. 2 Std. cfr. Quarta.

Deutsch. 3 Std. Besprechung, Erläuterung und Reproduction von Lesebüchern aus Wackernagel II; größere Ausarbeitungen (Darstellungen von Selbsterlebtem, Beschreibungen, Schilderungen) alle 14 Tage. Uebungen im Declamiren. 2 Std. Der Ordinarius. — Realstylehre 1 Std. cfr. Real-Tertia.

Lateinisch. 6 Std. (4 Std. Lectüre und 2 Std. Grammatik.) Im Sommer: Weller's Auszüge aus Herodot X (S. 37—57), XIII—XV (S. 67—100), XVIII; im Winter: Corn. Nep. Biogr. XI, XII, XIX—XXIV. Die Casuslehre nach Berger's Grammatik. Stilübungen nach Süssle I. Allwöchentlich (abwechselnd) ein Exercitium oder Extemporale. Der Ordinarius.

Französisch. 5 Std. Plöz 1. Cursus, Lect. 51—91. Außer den Lectionen, die zum Theil zu Exercitien benutzt wurden, wurden sämtliche Stücke des angehängten Lesebuchs übersetzt. Mehreres wurde memorirt. Allwöchentlich (abwechselnd) ein Exercitium oder Extemporale. Der Ordinarius.

Geschichte. 2 Std. Das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte nach Grundlage des Lehrbuchs von Schwarz und der Geschichtstabellen von Cauer. Dr. Scholz.

Geographie. 2 Std. Speciellere Uebersicht von Europa nach Daniel's Leitfaden. Dr. Scholz.

Mathematik. 6 Std. a) Geometrie: Planimetrie nach Rambly's Lehrbuch, Abschnitt I—II. b) Arithmetik: Die Rechnung mit Decimalbrüchen; die Quadrat- und Kubikwurzel-Auszziehung (Stubba, Heft 7). c) Bürgerliches Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zins-, Rabatt-, Provisions-, Discout- und Wechselrechnung (Stubba, Heft 4 und 5). Exercitien. Dr. Adler.

Naturkunde. 2 Std. cfr. Real-Tertia.

Quinta. (Ordinarius: Proczek.)

Religion (evang.). 3 Std. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. T. wurden unter Benützung des Lehrbuchs von Zahn memorirt und rücksichtlich ihres Zusammenhanges und Inhalts zum Verständniß gebracht. Die ersten 3 Hauptstücke in Luthers Katechismus nebst den Erklärungen wurden eingeübt und dem Standpunkt der Klasse angemessen erläutert; die darauf bezüglichen, wichtigsten Sprüche und 10 Kirchenlieder wurden gelernt. Der Ordinarius. — (Kathol.) 3 Std. Davon 2 Std. combinirt mit Quarta. 1 Std. Die Lehre vom Glauben, von der göttlichen Offenbarung bis zum 2. Glaubensartikel. Kreisvicar Baum.

Deutsch. 2 Std. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunctiionslehre. Schriftliche Arbeiten über mitgetheilte Sagen des griechischen Alterthums. Bei der Besprechung der Aufsätze wurden sämtliche Schüler zur Verbesserung des Fehlerhaften herangezogen; die besten Arbeiten wurden vorgelesen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Grammatik: Wiederholung und Bervollständigung des Pensums von Sexta. Verba anomala, defectiva und irreg. Die Lehre vom Acc. c. Inf. und Abl. absol. Durchnahme des Unentbehrlichsten aus der Syntax. Einübung des grammatischen Stoffes durch mündliche Repetitionen, Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Weller, Lesebuch aus Herodot I—X, XIII und XIV. Der Ordinarius.

Französisch. 3 Std. Anleitung zum richtigen Lesen. Uebersetzt wurden die ersten 60 Lectionen aus Plöz Cursus 1, unter häufiger Repetition der Vocabeln. Einübung des Grammatischen durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen, sowie durch Extemporalien. Der Ordinarius.

Geographie. 2 Std. Die außereuropäischen Erdtheile nach Daniels Leitfaden. Dr. Scholz.

Rechnen. 4 Std. Die Rechnungen mit Brüchen. Die einfache und zusammengesetzte Regeldetri (Stubba, Heft 3—5). Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung an Exemplaren mit Berücksichtigung des Linné'schen Systems. Im Winter: Beschreibung von Amphibien und Fischen nach Abbildungen und an Exemplaren. Dr. Adler.

Sexta. (Ordinarius: Dr. Scholz.)

Religion (evang.). 3 Std. Biblische Geschichten, ausgewählte Stücke des A. und N. T.

nach Zahns Handbuch. Der lutherische Katechismus. 8 Kirchenlieder wurden gelernt. Der Ordinarius. — (Kathol.) 3 Std. efr. Quarta.

Deutsch. 2 Std. Lesestücke aus Wackernagel I. Schriftliche Einübung der Orthographie, Lehre vom einfachen Satze. Declamirübungen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Die regelmäßige Formenlehre wurde eingeübt an dem Lesestoffe aus dem Elementarbuch von Henneberger. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Geographie. 3 Std. Allgemeine Betrachtung der Erdtheile, besonders Europas. Der Ordinarius.

Rechnen. 4 Std. Die vier Species mit benannten Zahlen und gleichnamigen Brüchen. Einfache Regeldetri (Stubba, Heft 2 u. 3). Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung an Exemplaren. Im Winter: Beschreibung von Säugethieren und Vögeln nach Abbildungen und an Exemplaren. Dr. Adler.

Vorbereitungsclassen. (Ordinarius: Engmann.)

Religion (evang.). 4 Std. 28 biblische Geschichten des A. und N. Testaments; die 5 Hauptstücke mit Luthers Erklärung, nebst Bibelprüchen als Beweisstellen; 9 Kirchenlieder und 8 Psalmen memorirt.

Deutsch. 11 Std. Lesestücke aus dem Kinderfreunde von Preuß und Better, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Reproductionen. Die Denkübungen im einfachen und erweiterten Satze. Einübung der Declination und Conjugation. — Abschreiben aus dem Lesebuche; orthographische Dictirübungen; das Alphabet der Klein- und Großbuchstaben in deutscher und lateinischer Sprache.

Geographie. 2 Std. Landkarte; die elementaren Vorkenntnisse; Uebersicht von Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien.

Rechnen. 5 Std. Die vier Species mit unbenannten Zahlen, Resolviren und Reduciren; Addition, Subtraction und Multiplication mit benannten Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen.

Formlehre. 2 Std. Die Vorübungen zum Zeichnen: Punkt, Linie, Winkel, Flächen, Körper, geometrische Figuren. (Abtheilung I Vorlegeblätter.)

Gesang. 2 Std. Choralmelodien und Lieder. Der Ordinarius.

Technische Fertigkeiten.

Kalligraphie. 4 Std. (2 in Sexta, combinirt mit Quinta und 2 in Real-Quarta). Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der systematischen Schreibschule des Lehrers. Einübung der Buchstabenformen in genetischer Reihenfolge. Tactschreiben. Schwarz.

Zeichnen. 6 Std. (2 in Sexta, 2 in Quinta combinirt mit Quarta, und 2 in Real-Quarta combinirt mit Real-Tertia). In Sexta, Quinta und Quarta freies Handzeichnen, theils nach Vorzeichnungen des Lehrers, theils nach Vorlagen von Kornakky und Hermes. In den beiden Realklassen noch außerdem besonders Lineal- und Planzeichnen, Perspective, Projectionenlehre, Anfänge im Malen mit Wasser- und Honigfarben. Im Sommer auch abwechselnd Zeichnen im Freien nach der Natur. Schwarz.

Gesang. 8 Std. (2 in Sexta, 2 in Quinta combinirt mit Quarta und Real-Quarta, 2 in Tertia combinirt mit Real-Tertia, 1 für den gemischten Chor und 1 für den Männerchor). Belehrungen über Dur- und Molltonleitern, Akkorde, Tonarten, Vorsekungszeichen, Intervalle, verbunden mit Treffübungen. Einübung von ein-, zwei- und mehrstimmigen Chorälen und Liedern. — Die beiden Sängerschöre übten vierstimmige Choräle, Motetten, Oratorien und Volkslieder. Schwarz.

Gymnastische Uebungen. 4 Std. im Sommersemester. Prorektor Heß (in Vertretung des Turnlehrers).

Facultativer Unterricht im Englischen.

(33 Schüler aus Prima bis incl. Tertia in 2 Abtheilungen.)

1. Abtheilung. 2 Std. Lectüre von Dickens „A Christmas Carol.“ Dreiwöchentliche Exercitien verbunden mit grammatischen Uebungen. Dr. Schmidt.

2. Abtheilung. 2 Std. Anfänge der Grammatik. Lectüre aus dem Lesebuche von Gräjer, 2. Cursus. Dr. Rhode.

Privatlectüre.

Prima. Hor. carm. II. Ilias V—XII.

Secunda. Liv. I u. XXI. Sall. Jug. u. Cat. — Hom. Od. XVI u. XXII—XIV.

Tertia. Curtius, lib. IV.

Verzeichniß der bearbeiteten Themata.

Prima.

I. Im Deutschen:

1. Der Siege göttlichster ist das Vergeben.
2. a. Die Bedeutung des Romantismus.
b. Wer verdient in der Weltgeschichte den Beinamen des Großen?
c. Wer am Wege bauet, hat viele Meister.
3. a. Welche Aehnlichkeiten finden sich in der Geschichte der Griechen und Deutschen?
b. Verschiedene Themata nach eigener Wahl.
4. Siegfried, der deutsche Held, verglichen mit Achilles, dem Vertreter der griechischen Nationalität.
5. Warum werden gute Vorsätze so oft nicht ausgeführt? (Clausur-Arbeit.)
6. a. Im engen Kreis verengert sich der Sinn,
Es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken!
b. Es giebt kein äußeres Zeichen der Höflichkeit, welches nicht auf einem sittlichen Grunde beruhte.
c. Die befähigten Menschen bedürfen der Bildung am meisten.
d. Warum kann der mit Recht der Freiste genannt werden, der die wenigsten Bedürfnisse hat?
e. Die Zeit der Kreuzzüge, das Jugendalter der modernen Völker.
7. a. Weshalb ist gerade die Jugend die Blüthezeit der Freundschaft?
b. Ideengang der 1. Scene in Göthe's Tasso.
8. a. Inhalt und Form der Ballade Uhland's „Bertran de Born.“
b. Die Heiligkeit des Herdes bei den Alten.
9. Das Naive in seinen verschiedenen Gestaltungen.
10. a. Entbehrung, die Schule großer Männer.
b. Ideengang der 3. Scene in Göthe's Iphigenie.
c. Charakteristik Hagen's.
d. Wodurch errang das Christenthum den Sieg über das Heidenthum?
11. Wer nicht vorwärts geht, geht zurück. (Clausur-Arbeit.)

II. Im Lateinischen:

1. a. (Ober-Prima) Uno conspectu ponantur, quae Caesar de Gallorum moribus prodiderit.
b. (Unter-Prima) Quae bella Caesar in Gallia gesserit.
2. a. In quibus potissimum rebus Homericorum carminum praestantia sit posita.
b. Quid nos doceat fortunae inconstantia in clarorum virorum vita conspicua?
3. a. Respublica Romana quibus virtutibus nisa e minima evaserit maxima?
b. Patriae caritatem maximarum virtutum esse parentem demonstratur.
4. a. Mors Socratis cum Catonis Uticensis morte comparata (Cic. Tusc. I, 30).
b. Quid Germani Arminio Romanorum in saltu Teutoburgiensi victori debeant?

5. Quibus rebus factum est, ut bello Peleponnesiaco Athenienses a Lacedaemoniis devincerentur? (Clausur-Arbeit.)
6. a. Quam vere judicaverit Cicero (Tusc. I, 3) „Doctrina Graecia nos et omni litterarum genere superabat“ exponatur.
b. Quibus in rebus cernitur Alexandri magnitudo?
7. a. Salutem civitatum non tam in legibus atque institutis quam in moribus niti, ex historiarum libris comprobatur.
b. P. Cornelium Scipionem jure meritoque cognomen traxisse ex Africa devicta.
8. a. Tribuniciam potestatem pestiferam fuisse reipublicae Romanae.
b. Periclis laudes.
9. Justissima laude Augusti de republica merita decoravit Horatius.
10. Unde dissordia Marii et Sullae orta sit.
11. Camillus alter urbis conditor. (Clausur-Arbeit.)

Secunda.

I. Im Deutschen:

A. Ober-Secunda.

1. a. Das Feuer, des Menschen Bundesgenosse und Feind.
b. Auch der Krieg hat seine Ehre, der Erreger des Menschengeschlechts.
2. a. Das am 8. Mai 1866 in Bunzlau abgehaltene Thierschaufest. (Ein Brief.)
b. Die im Mai 1866 in Bunzlau veranstaltete Gewerbeausstellung. (Ein Brief.)
3. a. Lob des Landbaues.
b. Lobrede auf das Turnen nach Anleitung des Turnerspruches: „Frisch, frei, fröhlich, fromm!“
4. a. Welche Vorzüge hat die Betrachtung der schönen Natur vor andern Genüssen?
b. Mein Lieblingsheld.
5. Historia testis temporum, lux veritatis, vita memoriae, magistra vitae, nuntia vetustatis. (Clausur-Arbeit.)
6. a. Gute Bücher, treue Freunde.
b. Der Uebergang des Herbstes zum Winter, verglichen mit ähnlichen Erscheinungen im menschlichen Leben.
7. Drei Fabeln zu dreien der Sprichwörter: „Keine Rose ohne Dorn.“ „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“ „Hoffen und Harren macht Manchen zum Narren.“ „Friede ernährt, Unfriede verzehrt.“ „Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhetissen.“ „Treue Hand geht durch's ganze Land.“
8. a. Folgen der Perseerkriege für Griechenland.
b. Zum Friedensfeste am 11. November 1866. (Metrischer Versuch.)
9. a. Welchen Antheil haben Noth und Ueberfluß an der Entwicklung der Künste?
b. Der Weihnachtsabend. (Metrischer Versuch.)
10. a. Wie kommt es, daß wir häufiger Mitleid als Mitfreude empfinden?
b. Beide schaden sich selbst: wer zu viel erwartet, und wer zu viel verspricht.
11. a. An's Vaterland, an's theure, schließ dich an.
b. Zusammenhängende Inhaltsangabe des 2. Actes in Schiller's „Wilhelm Tell.“
c. Gedankengang der 2. Scene in Schiller's „Wilhelm Tell.“
d. Wie ward Melchthal dazu gebracht, sich den Verschworenen anzuschließen?
e. Charakteristik des Freiherrn v. Attinghausen aus Schiller's „Wilhelm Tell.“
12. Zwei sind der Wege, auf denen der Mensch zur Tugend emporstrebt:
Handelnd erreicht der Glückliche sie, der Leidende duldend. (Clausur-Arbeit.)

B. Unter-Secunda.

1. a. Beschreibung unsers Gymnasialgebäudes.
b. Der Taucher. (Eine Erzählung nach Schillers gleichnamigem Gedichte.)

2. a. Anwendung des Glases.
- b. Anwendung des Eisens.
3. a. Freuden der Eisbahn.
- b. Lob des Waldes.
4. a. Empfehlung des Schwimmunterrichts. (Ein Brief.)
- b. Ich möchte ein (kein) Landwirth werden. (Ein Brief.)
5. Das wichtigste Ereigniß meines Ferienlebens. (Ein Brief.)
6. In welchen Fällen ist die Anwendung des Sprüchworts „Ein Mal ist kein Mal“ berechtigt, in welchen nicht? (Clausur-Arbeit.)
7. a. Die Wahrheit des Sprüchworts „Gutta cavat lapidem“ an Beispielen aus der Natur, dem Menschenleben und der Geschichte nachgewiesen.
- b. Bedeutung der Hand für den Menschen.
8. a. Arm und Bein streiten sich um den Vorzug. (Dialog.)
- b. Das Leben ein Gastmahl.
9. a. Die am heitern Sommerabende untergehende Sonne, ein Bild des sterbenden Redlichen.
- b. Glück und Glas, wie bald bricht das? (Eine Erzählung.)
10. a. Vor welchen beiden Fehlern warnt das Sprüchwort „Trau, schau, wem.“?
- b. Naufisaa. (Eine Erzählung nach Homer.)
11. a. Charakteristik des Alcibiades.
- b. Baumgartens Rettung durch Tell. (Eine Erzählung nach Schiller.)
12. a. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.
- b. Die Schweiz und die Schweizer nach Schillers „Wilhelm Tell.“
- c. Die That Tells und die That Parricida's. (Eine Parallele nach Schillers „Wilhelm Tell.“)
- d. Die Vorgesichte zu Schillers „Wilhelm Tell.“
13. Die Boten des Frühlings. (Clausur-Arbeit.)

II. Im Lateinischen (Ober-Secunda):

1. Victorum Helvetiorum legati Caesarem pacem rogant.
2. De Caesaris in Britanniam expeditionibus.
3. Singulorum Caesaris militum fortia facta.
4. De Caesaris arte in pertractundis militum animis.
5. Reges Romanorum pro suo quemque ingenio optime de civitate meruisse.
6. Quibus causis factum sit, ut summa imperii a Lacedaemoniis ad Athenienses transferretur. (Clausur-Arbeit.)
7. Laudantur Athenienses, quod optime de Graecorum libertate meruerunt.
8. Appium Claudium decemvirum et utilissimum et pessimum civem fuisse.
9. Laudes Periclis.
10. Quam prudentem et strenuum Cicero in coniuratione Catilinaria se praebuerit.
11. Bello Persico Graeciae opes firmatae et auctae, bello Peloponnesiaco concussae et fractae sunt.
12. Magnae in Alcibiade virtutes maioribus vitiis obscuratae sunt. (Clausur-Arbeit.)

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

A. Michaelis 1866.

1. Im Deutschen: Warum werden gute Vorsätze so oft nicht ausgeführt?
2. Im Lateinischen: Quibus rebus factum est, ut bello Peloponnesiaco Athenienses a Lacedaemoniis devincerentur?
3. In der Mathematik:
 - a. Jemand wünscht nach seinem Tode seinen zurückbleibenden Angehörigen 4000 Thlr. zu hinterlassen und will zu diesem Zwecke an eine öffentliche Lebensversicherungsgesellschaft am Anfange jedes Jahres eine gewisse Summe zahlen. Wie viel muß er zahlen, wenn

gemäß den Sterblichkeitsregistern sich für den Versichernden eine wahrscheinliche Lebensdauer von 18 Jahren ergibt und die Gesellschaft ihr Geld zu $3\frac{3}{4}\%$ verwerthet?

- b. Von einem Dreieck sind gegeben: die Summe der Quadrate zweier Seiten, $a^2 + b^2 = s^2$, die Differenz dieser Seiten, $a - b = d$, und der der größeren Seite a gegenüberliegende Winkel α . Die übrigen Stücke sind zu berechnen. Beispiel: $s^2 = 2650 \square'$, $d = 20'$, $\alpha = 68^\circ 29' 53''$.
 - c. Wie groß ist die Höhe eines graden Kegels, wenn er mit einer Kugel vom Radius R gleichen Inhalt hat und der Radius seiner Grundfläche r zum Radius der Kugel sich verhält wie $m : n$? Beispiel: $R = 6''$, $m = 2$, $n = 3$.
 - d. Ein Dreieck zu construiren, von dem in einer Seite der Fußpunkt der Höhe und der Mittelpunkt, in einer andern der Fußpunkt der Höhe angegeben ist.
4. Im Hebräischen: I Samuel 24, 1—7.

B. Ostern 1867.

1. Im Deutschen: Ist das Bewahren schwerer, oder das Erringen?
 2. Im Lateinischen: Arpinum bis servasse rem Romanam.
 3. In der Mathematik:
 - a. Jemand verleiht 10,000 Thaler zu $4\frac{1}{2}\%$ unter der Bedingung halbjährlicher Zinszahlung, läßt sich jedoch alle halbe Jahre zu den Zinsen noch so viel zulegen, daß er im Ganzen 400 Thaler bekommt. Nach wie viel Jahren wird auf diese Weise das Capital verbraucht sein?
 - b. Seiten und Winkel eines Dreiecks aus der Summe zweier Seiten, $a + b = s$, dem eingeschlossenen Winkel, γ , und dem Inhalt, F , zu berechnen. Beispiel: $s = 50'$, $\gamma = 48^\circ 27' 20''$, $F = 180 \square'$.
 - c. Wie groß ist der Radius des Grundkreises eines graden Kegels und wie groß seine Seite zu nehmen, wenn der Mantel 3 Mal so groß als der Grundkreis und der Inhalt des Kegels gleich dem einer Kugel vom Radius $R = 1'$ werden soll?
 - d. Ein Rechteck zu construiren, von welchem der Inhalt gleich einem gegebenen Quadrate und der von den beiden Diagonalen gebildete Winkel gleich einem gegebenen Winkel ist.
4. Im Hebräischen: I Samuel. 16, 1—5.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Den 21. März 1866. Das Gymnasium in Jauer ist dem Programmen-Austausch beigetreten.
2. Den 23. März 1866. Rücksendung der Abiturienten-Arbeiten vom Michaelistermin 1865 mit dem Bemerkten, daß dieselben der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zur Begutachtung nicht vorgelegen haben.
3. Den 27. März 1866. Die höhere Bürgerschule in Pillaue ist dem Programmen-Austausch beigetreten.
4. Den 18. April 1866. Die Vocation des Gymnasiallehrers Mroczek wird bestätigt.
5. Den 23. April 1866. Die provisorische Beschäftigung des Schulamts-Candidaten Hering wird genehmigt.
6. Eod. Das Reglement für die Turnlehrer-Prüfungen vom 29. März 1866 wird communicirt.
7. Den 27. April 1866. Das in dem Verlage der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (N. v. Decker) erschienene Werk: „Der schleswig-holsteinische Krieg im Jahre 1864 von Th. Fontane“ wird zur Anschaffung für Schülerbibliotheken und Prämien empfohlen.
8. Den 28. April 1866. Genehmigung des eingereichten Lehrplanes für das Schuljahr 1866/67.

9. Den 8. Mai 1866. Abschrift eines Ministerial-Rescripts vom 5. Mai 1866, betreffend die Bewilligung einer außerordentlichen Unterstützung von 20 Thlr. für den Secundaner Bruno Just.
10. Den 13. Mai 1866. Der Gymnasial-Bibliothek wird 1 Exemplar eines im Jahre 1864 erschienenen Abdrucks der Gedichte Joseph Scaliger's überwiesen.
11. Den 18. Mai 1866. Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 15. Mai 1866, betreffend die frühere Abhaltung der Abiturienten-Prüfung mit denjenigen Primanern des 4. Semesters, welche in die Armee eintreten wollen.
12. Den 16. Juni 1866. Es wird Bericht erfordert, ob ein Lehrer der Anstalt an dem Cursus der Central-Turnanstalt in Berlin Antheil nehmen wolle.
13. Den 20. Juni 1866. Der Gymnasial-Bibliothek wird 1 Exemplar der aus Anlaß der vorjährigen Provinzial-Jubelfeiern in der Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde erschienenen Denkschriften überwiesen.
14. Den 22. Juni 1866. Mittheilung des Allerhöchsten Erlasses vom 18. Juni 1866, betreffend die Abhaltung eines allgemeinen Wettages am 27. Juni 1866, um selbigen bei der Ankündigung des verordneten Landes-Wettages vor den Schülern zu verlesen.
15. Den 3. Juli 1866. Der Ministerial-Erlaß vom 26. Juli 1866, demzufolge die Reclamationen dienstpflchtiger Lehrer auf die allerdringlichsten Fälle zu beschränken sind, wird mitgetheilt.
16. Den 11. Juli 1866. Das Progymnasium zu Schneidemühl ist dem Programmen-Austausch beigetreten.
17. Den 14. Juli 1866. Von denjenigen Probe-Candidaten, welche zu Michaelis ihr Probejahr angetreten haben, ist alljährlich die hierüber aufzustellende Special-Nachweisung bis zum 1. November, und von den Probe-Candidaten, welche dasselbe zu Ostern angetreten haben, ist diese Nachweisung bis zum 1. Mai jedes Jahres an das Provinzial-Schul-Collegium einzureichen.
18. Den 1. April 1866. Die Aufnahme von Forst-Cleven bei der königlichen Forst-Akademie zu Neustadt-Eberswalde findet hinfort nur zu Ostern jeden Jahres statt und sind die Anmeldungen dazu vor Ende des Monats Februar jeden Jahres bei dem Director der Akademie einzureichen.
19. Den 4. August 1856. Die Abschrift des Gutachtens der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Arbeiten vom Oster-Termin des Jahres wird communicirt.
20. Den 15. October 1866. Die betreffenden Schüler der oberen Klassen sind rechtzeitig auf die Nachtheile aufmerksam zu machen, welche nach den bestehenden Bestimmungen Unkenntniß des Hebräischen, beziehentlich der Mangel eines Zeugnisses der Reife in dieser Disciplin für die Theologie Studirenden mit sich führt, und durch welche dieselben in ihrem Studium leicht aufgehalten und gestört werden können. Wenn zukünftige Theologen am Unterricht im Hebräischen nicht Theil genommen haben, so ist dies in ihrem Abiturienten-Zeugniß ausdrücklich zu bemerken. Auch sind dieselben bei ihrem Abgange damit bekannt zu machen, daß sie für ein Zeugniß über eine im Hebräischen auf der Universität bestandene Nachprüfung außer dem vorschriftsmäßigen Stempel eine Gebühr von 2 Thlr. an die Königl. Wissenschaftliche Prüfungs-Commission zu entrichten haben. — Der § 42 des Abiturienten-Prüfungs-Reglements ist nebst dem gegenwärtigen Erlaß im Beginne jeden Schuljahres den angehenden Secundanern mitzutheilen. Da es nicht selten vorkommt, daß Schüler, zurückgeschreckt von den ersten Schwierigkeiten, welche die Erlernung der hebräischen Sprache darbietet, und von der Meinung geleitet, als könnten sie auf der Universität die Reife im Hebräischen leichter nachweisen, den begonnenen Unterricht wieder aufgeben, so sollen die Directoren in solchen Fällen die geeignete Belehrung ertheilen und nöthigen Falles den Eltern resp. Vormündern Kenntniß geben von den Nachtheilen, welche leichtfertig Aufgeben des qu. Unterrichts mit sich bringen kann.
21. Den 11. November 1866. Der Gymnasial-Bibliothek wird 1 Exemplar des von dem Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Ceremonienmeister Grafen Stillfried-Alcantara herausgegebenen Werkes: „Monumenta Zollerana“ (8 Bände) überwiesen.

22. Den 23. November 1866. Regelmäßig 14 Tage nach Beginn des Semesters ist eine Anzeige an das Provinzial-Schul-Collegium darüber zu erstatten, wie viel Schüler jede einzelne Klasse enthält.

23. Den 7. December 1866. Die höhere Bürgerschule zu Marienwerder (Friedrichs-Schule) ist dem Programm-Austausch beigetreten.

24. Den 11. December 1866. Es wird ein Verzeichniß derjenigen Lehrer und Beamten der Unterrichts-Anstalten verlangt, welche in dem diesjährigen Kriege gegen Oesterreich und dessen Verbündete ihren Tod gefunden haben.

25. Eod. Ein Tableau über die periodisch wiederkehrenden Berichtserstattungen wird communicirt.

26. Den 15. December 1866. Abschrift der für die Prüfungen bei der Königl. Berg-Akademie in Berlin giltigen Vorschriften vom 6. October 1866.

27. Den 5. Januar 1867. Die Eröffnung der **Real-Secunda** in der mit dem Gymnasium verbundenen höheren Bürgerschule und die Errichtung einer ordentlichen Lehrstelle wird genehmigt.

28. Den 7. Januar 1867. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat am 12. December 1866 ein neues Reglement für die Prüfungen der Candidaten des höheren Schulamts erlassen, welches mit dem Beginne dieses Jahres in Kraft getreten ist. Die Directoren werden angewiesen, die Schüler der oberen Klassen, welche sich dem Schulamte späterhin zu widmen gedenken, sorgfältig zu beobachten, und diejenigen unter ihnen, deren ganze Persönlichkeit sich wegen Mangels an den erforderlichen Anlagen des Geistes und des Gemüthes, sowie an dem eben so nöthigen beharrlichen und fruchtbringenden Fleiße zum Lehrstande untauglich erscheint, auf jede schickliche Weise mit der ganzen Macht ihres Einflusses von der Wahl eines Standes abzurathen, in welchem für Keinen, der ihn ohne wahrhaften inneren Beruf ergreift, Gedeihen und Befriedigung zu hoffen ist. Diejenigen Schüler aber, welche sich dem Lehramte widmen wollen und nach ihrer ganzen Persönlichkeit versprechen, einst tüchtige Mitglieder des Lehrstandes zu werden, sind frühzeitig nicht nur auf die Bedeutung, den Umfang und die Schwierigkeiten der Aufgabe aufmerksam zu machen, sondern auch insbesondere nach Anleitung des Prüfungs-Reglements, welches im Buchhandel (Berlin, W. Herz, Besser'sche Buchhandlung) erschienen ist, in nähere Kenntniß aller der Anforderungen zu setzen, welche späterhin die Prüfung pro facultate docendi an sie machen wird. Zugleich sind diejenigen jüngeren Schulmänner, welcher entweder noch eine Nachprüfung zu bestehen oder die Absicht haben, sich eine erweiterte facultas docendi zu erwerben, auf das neue Reglement aufmerksam zu machen.

29. Den 8. Januar 1867. Die Wahrnehmung, daß an den im vorigen Jahre von der Cholera heimgesuchten Orten hier und da die Schließung der Schulen ohne genügenden Grund lediglich von der Polizei-Behörde angeordnet worden ist, hat den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten veranlaßt, von der Medicinal-Abtheilung des Ministeriums ein Gutachten über die Nothwendigkeit derartiger Maßregeln zu erfordern. Dieses Gutachten stellt fest, daß der § 14 des vermittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 8. August 1835 genehmigten und in der Gesetzsammlung des Jahres 1835 Seite 241 ff. publicirten Regulativs über die sanitätspolizeilichen Vorschriften bei den am häufigsten vorkommenden ansteckenden Krankheiten den nothwendigen, aber ausreichenden Schutz gegen die Verbreitung der Epidemie gewährt, und von Seiten der Schule kein Grund vorhanden ist, von jener Bestimmung abzuweichen.

30. Den 10. Januar 1867. An einzelnen Anstalten werden auf Grund unzureichend motivirter ärztlicher Zeugnisse viele Schüler von der Theilnahme an den Turnübungen befreit, welche ihrer körperlichen Entwicklung nicht nur nicht nachtheilig, sondern unverkennbar förderlich sein werden. Die Directoren sind angewiesen, fortan mit möglichster Strenge auf die Betheiligung der Schüler an den Turnübungen zu halten, und nur da Dispensation eintreten zu lassen, wo vorsichtig und gewissenhaft ausgestellte ärztliche Zeugnisse die Theilnahme als unzweifelhaft nachtheilig erscheinen lassen. — Hat ferner das Turnen seine richtige Stellung in dem Organismus einer Schule und bereitet die letztere zweckmäßig auf die Ablegung des Abiturienten-Examens

vor, so ist kein Grund abzusehen, warum an einzelnen Schulen die Abiturienten von der Betheiligung an den Turnübungen dispensirt werden. Im Auftrage des Herrn Ministers werden daher die Directoren angewiesen, die Abiturienten in Zukunft nicht mehr zu dispensiren, dagegen nicht bloß bei den Semestral-Censuren, sondern auch in den Abiturienten-Zeugnissen ein Urtheil über die Leistungen der Schüler im Turnen regelmäßig auszusprechen. Damit ist auch ein wirksames Mittel gegeben, der vielfach hervortretenden Unlust und Lässigkeit der Schüler der oberen Klassen in ihrer Betheiligung an den Turnübungen zu begegnen.

31. Den 16. Februar 1867. Die Lectionspläne der höheren Schulen haben seither die Lehrpena in der Religion nur für diejenige Confession nachgewiesen, welcher die Schule selbst ihrer Stiftung nach angehört. Zur Beseitigung dieses Mangels wird angeordnet, daß die Directoren der evangelischen Anstalten auch des bei denselben ertheilten katholischen, und die der katholischen Anstalten auch des evangelischen Religions-Unterrichts Erwähnung thun und dabei die von den betreffenden Religionslehrern zu fordernden speciellen Angaben hinzufügen.

32. Den 25. Februar 1867. Die Anstalten: 1. das Louisenstädtische Gymnasium, 2. das Sophien-Gymnasium, 3. die Louisenstädtische Gewerbeschule, 4. die Stralauer höhere Bürgerschule zu Berlin und 5. das Progymnasium zu Charlottenburg sind dem Programmen-Austausch beigetreten, weshalb von den an der Anstalt erscheinenden Programmen nunmehr 264 Exemplare an das Provinzial-Schul-Collegium einzusenden sind.

33. Den 28. Februar 1867. Die Abiturienten-Arbeiten des Michaeli-Termins 1866 werden mit dem Bemerken zurückgesandt, daß dieselben der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zur Begutachtung nicht vorgelegen haben.

34. Den 7. März 1867. Benachrichtigung, daß die 1. Conferenz der Directoren der Gymnasien und Realschulen 1. Ordnung diesseitiger Provinz zu Brieg während der Tage des 25., 26. und 27. Juni c. abgehalten werden wird.

35. Eod. Die weitere Beurlaubung des Lehrers Heinrich bis zum 1. October 1867 ist von dem Herrn Minister unter dem 1. März d. J. genehmigt worden.

36. Den 11. März 1867. Die Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 4. März 1867 wird communicirt, durch welchen angeordnet ist, daß zwischen den aus den neupreußischen Landestheilen gebürtigen Candidaten des höheren Schulamts und den altländischen Candidaten in Bezug auf die Zulassung zum Probejahr und die Anstellung hinfort kein Unterschied mehr stattfindet, und daß diejenigen Zeugnisse, welche von den wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen in Göttingen, Marburg, Wiesbaden und Kiel ausgestellt worden sind, überall als gültig anzunehmen seien.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 10. April auf übliche Weise mit gemeinsamer Morgenandacht und Mittheilung der Schulgesetze begonnen. Daran schloß sich die Einführung dreier Lehrer, welche mit diesem Tage ihre amtliche Wirksamkeit an der Anstalt antraten. Für die seit Errichtung der Real-Tertia nöthig gewordene 5. ordentliche Lehrstelle berief die Patronatsbehörde den Gymnasiallehrer Herrn Wroczeł *) von dem Gymnasium zu Pyritz; — die im vorigen Jahre von dem Schulamts-Candidaten Herrn Archleb provisorisch verwaltete Collaboratur wurde dem Schulamts-

*) Otto Eduard Wroczeł, geboren 1836 zu Danzig, besuchte das dortige Gymnasium, studirte auf der Königsberger Universität Theologie und Philologie und trat nach absolvirtem theologischen Examen als wissenschaftlicher Hilfslehrer bei dem Gymnasium zu Rastenburg ein. Ein langwieriges Brustleiden nöthigte ihn, diese Stellung aufzugeben und für längere Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit zu entsagen. Unterdessen legte er die Prüfung pro facultate docendi ab und übernahm nach seiner Wiederherstellung eine Lehrstelle an dem Gymnasium zu Pyritz. Von dort wurde er Ostern 1866 an das hiesige Gymnasium berufen.

Candidaten Herrn Hering*) übertragen; — die Vertretung des wegen Krankheit auf 1 Jahr beurlaubten Collaborators Heinrich übernahm Herr Dr. Scholz. — Diese Vermehrung und Ergänzung der Lehrkräfte gestattete es die wünschenswerthe Trennung der Gymnasial-Tertia in 2 Klassen durchzuführen. Doch sollten die Zeitverhältnisse schon nach wenig Wochen eine Abänderung des Lectionsplanes herbeiführen. Am 7. Mai wurde der Landwehr-Offizier Herr Dr. Schmidt zum Heere einberufen und kehrte erst am 6. September in den Kreis seiner Amtsgenossen zurück. Die Berufsgeschäfte desselben wurden von den Mitgliedern des Collegiums mit der freudigsten Bereitwilligkeit übernommen. Die Einberufung eines 2. Lehrers, des Herrn Luchterhand, die dem regelmäßigen Lehrbetrieb noch größere Schwierigkeiten bereitet haben würde, erstreckte sich nur auf 3 Tage. Die großartigen Ereignisse des Sommers 1866 brachten demgemäß, da auch die Benutzung der vacanten Räume des Gymnasialgebäudes zum Lazareth-Depot mit anerkannter Verächtigung erfolgte, verhältnißmäßig nur geringe und vorübergehende Störungen des Unterrichts; dagegen boten sie eine reiche und gesegnete Veranlassung zur Belebung des patriotischen Sinnes der Jugend, und der Berichterstatter hält es für seine Pflicht, der freiwilligen Opferwilligkeit der hiesigen Schüler, die wiederholt in reichlichen Spenden für die Verwundeten und regelmäßigen Sammlungen hervortrat, Anerkennung auszusprechen. Die Erinnerung an diese schönen Blüthen einer großen Zeit wird ihm und seinen Amtsgenossen unvergeßlich bleiben.

Am 29. August feierte die Anstalt ihren Stiftungstag durch Abhaltung des auf diesen Tag verlegten Sommer-Schulfestes. Unter sehr zahlreicher Theilnahme der Angehörigen und vieler Gönner und Freunde des Gymnasiums wurde ein Spaziergang nach Thomaswaldau unternommen, woselbst Herr Regierungsrath von Merkel die erforderlichen Räumlichkeiten für die Uebungen und Spiele der Jugend mit dankenswerther Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt hatte. Die Schüler der Prima brachten eine von ihnen verfaßte melodramatische Siegesfeier zur Aufführung, die durch patriotische Wärme und richtigen Tact den ihr allgemein gespendeten Beifall wohl verdiente. Die übliche Stiftungsrede hielt der Ober-Primaner Kieselwalter.

Am 8. September fand unter dem Vorsitz des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert, die 5. Maturitäts-Prüfung am Gymnasium statt. Die beiden Ober-Primaner, welche sich derselben unterzogen (in dem nachfolgenden Verzeichniß Nr. 20—21), erhielten das Zeugniß der Reife.

Am 28. September wurde das Sommer-Semester mit der gemeinsamen Feier des heiligen Abendmahls und Entlassung der Abiturienten geschlossen.

Am 30. November und 1. December unterzog der General-Superintendent der Provinz Schlesien, Herr Dr. Erdmann, den Religions-Unterricht in sämtlichen Klassen und den hebräischen Unterricht einer eingehenden Revision, theilte nach Beendigung derselben in einer Conferenz der Religionslehrer eben so anregend als aufmunternd seine Beobachtungen und Rathschläge mit und hielt vor den versammelten Schülern in der Aula eine erhebende Schlußandacht.

Am 21. December wurde unter Leitung des Herrn Schwarz von Schülern eine Weihnachtsmusik in der Aula zur Aufführung gebracht.

Am 16. Februar hatten der Herr Bürgermeister Stahn und der Berichterstatter die Ehre, in einer von Sr. Excellenz dem Herrn Cultusminister huldvoll gewährten Audienz Vortrag über das Gymnasium halten zu dürfen. Der Herr Minister geruhte unter Anerkennung der von der Stadt bereits gebrachten Opfer eine Beihilfe aus Staatsmitteln für die Lehrer-Bibliothek in Aussicht zu stellen. Durch Hohen Ministerial-Erlaß vom 23. März wurde die Summe von 200 Thlr. zur Vervollständigung der Bibliothek des Gymnasiums aus Staatsfonds angewiesen.

Am 15. März wurde unter dem Vorsitz des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert, die 6. Abiturienten-Prüfung am Gymnasium abgehalten. Sämmtliche 6 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife (in dem nachfolgenden Verzeichniß Nr. 22—27). Dem Abiturienten Kieselwalter war die mündliche Prüfung erlassen worden.

Am 16. März veranstaltete das Gymnasium ein Vocal- und Instrumental-Concert in

*) Julius Hering, geboren 1839 zu Schweidnitz, auf dem dortigen Gymnasium vorgebildet, studirte in Breslau Philologie und legte daselbst im December 1865 das Examen pro facultate docendi ab. Die von ihm seit Ostern 1866 provisorisch verwaltete Lehrstelle ist ihm unter Genehmigung des Provinzial-Schul-Collegiums vom 22. Februar d. J. von der Patronatsbehörde nunmehr definitiv übertragen worden.

der Aula zum Besten der Invaliden-Stiftung. Unvorhergesehene locale Hindernisse wirkten leider hemmend auf die nach früheren Erfahrungen zu erwartende Betheiligung des Publikums ein, so daß nach Abzug der Kosten nur ein Reinertrag von 12 Thlr. 3 Sgr. der Stiftung überwiesen werden konnte.

Am 22. März wurde der 70 jährige Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch einen öffentlichen Schul-Actus in der Aula festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Luchterhand.

Die Prüfung und feierliche Confirmation der von dem Herrn Pastor prim. Kretschmar unterrichteten 35 Confirmanden wird am 11. April erfolgen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein günstiger. Die Ferien wurden genau nach der vorgeschriebenen Ordnung abgehalten.

Verzeichniß der Abiturienten.

Laufende N ^o	Name des Abiturienten.	Geburtsort.	Alter. Jahre.	Confession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Studium oder Beruf.	Univer- sität.
						auf dem Gymna- sium.	in Prima.		
20.	William Mildner.	Tillendorf bei Bunzlau.	18 ¹ / ₃	ev.	Cantor.	7 ¹ / ₂ J.	2 ¹ / ₂ J.	Philologie	Berlin.
21.	Max Pils.	Bunzlau.	19 ³ / ₄	"	Lehrer.	5 ¹ / ₂ "	2 ¹ / ₂ "	Postfach.	"
22.	Paul Beck.	"	21 ¹ / ₂	"	Stadt-Haupt- tass.-Rendant.	8 "	2 "	Theologie	Halle.
23.	Augustin Feilhauer.	"	20 ² / ₃	tath.	Rector.	5 ¹ / ₂ "	2 "	Medicin.	Breslau.
24.	Eugen Haube.	Wollstein, Prov. Posen.	18 ⁵ / ₆	ev.	Kreis gericht- Secretair †.	9 "	2 "	Postfach.	"
25.	Bernhard Kiesewalter.	Barchwitz.	18	"	Kreisgerichts- Rath.	5 "	2 "	Naturwis- senschaften	Berlin.
26.	Richard Maisan.	Hainau.	19 ⁵ / ₁₂	"	Rechtsanwalt †.	4 "	2 "	Jura.	Breslau.
27.	Otto Werner.	Bunzlau.	19 ¹ / ₃	"	Schuhmacher- meister.	9 "	2 "	Philologie	"

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenz.

Das Schuljahr 1865/66 schloß mit einer Frequenz von 236 Schülern (excl. der Vorbereitungsklasse). Der Zugang überstieg den Abgang in dem laufenden Schuljahre um 13, so daß die Schülerzahl am Ende des gegenwärtigen Schuljahres 249 beträgt. Nach Klassen, Confession und Wohnort der Schüler vertheilt sich dieselbe, wie folgt:

Klasse.	S c h ü l e r.					
	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.	Gesamtzahl.
Prima	18	1	—	11	8	19
Secunda	30	3	—	16	17	33
Tertia	35	3	3	12	29	41
Real-Tertia	14	1	1	4	12	16
Quarta	32	2	2	13	23	36
Real-Quarta	17	—	2	10	9	19
Quinta	40	5	1	28	18	46
Sexta	35	4	—	26	13	39
Summa	221	19	9	120	129	249
Dazu Vorber.-Klasse	22	—	3	23	2	25
Gesamtsumme	243	19	12	143	131	274

B. Vermehrung der Lehr-Apparate.

An Geschenken gingen ein:

- a. Von den königlichen Behörden: 133 außerpreussische Programme vom J. 1865, 240 preussische vom J. 1866; Jos. Scaligeri opera, Jubelfeier d. 5 Prov. d. preuß. Monarchie, Monumenta Zollerana.
- b. Von den Buchhandlungen: Teubner in Leipzig, Herbig in Berlin, Schnock in Mchersleben, de Hän in Düsseldorf, Herz in Berlin, Carstedt in Mchersleben, Theissing in Münster, Vandenhoeck u. Ruprecht in Göttingen in deren Verlage erschienene Werke; vom Buchh. Schletter in Breslau: Hinrichs Verzeichniß, 1866.
- c. Von Gönnern der Anstalt:
- α. An Büchern von den Herren: Kreisrichter Pflücker die Arn. 70 n., s., 75 n., 109 f., 113 n., 137 n., 200 n., 243 n., 301 n., 307 n. d. folg. Verzeichn. u. 11 Schulbücher, zus. 21 Bde.; stud. Nixdorf 7 Schulbücher; Regierungsrath Prange die Arn. 226 n., 232 h., q., v., 246 n., 277 n. d. folg. Verz. u. 2 Schülerlesebücher, zus. 12 Bde.; Geh. Ministerialrath Wiese die Arn. 56 n., 60 i., q., 62 n., 63 u., 68 d., 70 p., v., x., 78 f., 83 n., 84 i., s., 85 n., 86 t., 93 g., 96 n., 101 t., x., 102 n., 105 f., 109 h., 124 n., 125 h., r., 127 n., 130 d., h., l., 142 a., n., 152 n., 160 n., 222 v., x., y., 246 t., 254 n., 259 n., 294 i., r., 298 d., g., n., t., 299 n., 301 f., 307 i., l., u., 318 g. d. folg. Verz., zus. 332 Bde. u. Hefte; Senator Wolf die Arn. 68 i., s., 72 g., n., t., 78 q., u., z., 88 n., 170 n., 240 t., 260 t., 315 n., 326 n., 327 r., u., 329 n., 330 f., 331 u., 333 f., 336 u. 4 Schulbücher, zus. 31 Bde.; Premierlieutenant a. D. v. Stölker Nr. 168 t. d. f. B., 3 Bde.; Garnisonprediger Tuschke aus Spandau Nr. 46 u. d. f. B., 2 Bde.
- β. Für das Naturalien-Cabinet: Von den Herren: Dr. Kranzfelder 1 *Mustela vulgaris*; Porzellanmaler Scholz heidnische Mischenkrüge und Thränennäpfe, ausgegraben bei Dobrau; Castellan Hoffmann 1 *Coronella laevis*.
- d. Von Schülern der Anstalt:
- α. An Büchern: v. d. Primaner Mitschke 1 Bd.; v. d. Prim. Granier 1 Bd.; v. d. Quintaner Engwicht 1 Bd.; v. d. Quint. Heidrich 1 Bd.; v. d. Quint. Graf Münster 1 Bd.; v. d. Quint. Simon I. 1 Bd.; v. d. Quint. Herrlich 1 Bd.
- β. Für das Naturalien-Cabinet: Abiturient Kulkowsky Mineralien; Abiturient Kieselwaller Versteinerungen, Mineralien und Felsarten und eine Sammlung schlesischer Schmetterlinge in 5 Glaskasten; Tertianer Knobloch 1 *Tropidonotus natrix*; Tert. Landsberger 1 *Tropidonotus natrix*, 1 *Lacerta agilis*; Realtertianer Herrmann eine Eierammlung; Realtertianer Genth 1 Kehschädel u. Mineralien; Realtertianer Schinkel Versteinerungen aus dem Pläner von Oberschlesien.

Für alle diese reichlichen Gaben wird hiermit Namens der Anstalt der gebührende Dank abgestattet.

Durch diese Geschenke und durch die vorschriftsmäßige Verwendung der für Schulbedürfnisse im Etat ausgelegten Summe erweitert sich das im vorjährigen Programme abgedruckte Verzeichniß der Lehrerbibliothek, wie folgt (die aus den etatsmäßigen Mitteln angeschafften Werke sind durch Sternchen ausgezeichnet; Fortsetzungen früher begonnener Werke und Journale sind nicht erwähnt):

Encyklopädie und Pädagogik: * 14 m. Fleckstein, neue Jahrb. f. Philol. u. Pädagogik. 21 m. Amtsblatt d. Königl. Regierung zu Liegnitz. 24 m. Bouterwek, Gesch. d. lat. Sch. zu Elberfeld.

Religion: 38 n. Ein Gesangbuch ohne Titel. 41 n. Deutsche Bibel. * 46 n. Erdmann, Bauet Zion!

Philosophie und Kunst: 46 u. Walch, philosophisches Lexikon. 56 n. Hoffmann, Abriss der Logik. 59 m. Stein, Gefänge f. d. unt. u. mittl. Kl. d. Gymn., Real- u. höh. Bürgerschul. 59 n. Ders., Auswahl v. Gefängen f. d. gem. Chor.

Allgemeinsprachliches: 60 i. Beiträge z. vergl. Sprachforschung, Bd. 1, Bd. 2 Hest 1—3, Bd. 3, Bd. 4 Hest 1, 3, 4, Bd. 5 Hest 1. 60 q. Zeitschr. f. vergl. Sprachforschung, Bd. 2 Hest 5 u. 6, Bd. 3—15, Bd. 16 Hest 1—3. * 61 g. Bopp, vergl. Grammatik. * 61 n. Schleicher, Compend. d. vergl. Gramm. 61 t. Lattmann, zur Methode d. gramm. Unterr. 62 n. Böckh's ges. Schriften, 2 Bde. 63 n. Scaligeri opera. 63 u. Wedewer, zur Sprachwissenschaft.

Latein: 68 d. Corssen, Aussprache, Vocalismus u. Betonung d. lat. Spr. 68 i. Meierotto, lat. Gramm. 68 s. Scheller, lat. Gramm. 70 n. Butsche, lat. Gramm. 70 p. Fromm, Schulgramm. d. lat. Spr. 70 s. Elementargramm. d. lat. Spr. 70 v. Schulz, lat. Sprachl. 70 x. Ders., fl. lat. Sprachl. 72 g. Speciei praxis declinationum et conj. 72 n. Bauer, Übungsmagazin z. Lat. Schreib. 72 t. Schulze, Exercitienbuch. 74 m. Moisszissig, lat. Übungs- u. Leseb. 75 n. August, Anl. z. Uebers. a. d. Deutsch. i. Lat. 76 n. Spieß, Übungsb. z. Uebers. a. d. L. i. D. u. a. d. D. i. L., 2. Abth. 78 f. Seyffert, scholae lat. 78 q. Milleri chrestom. lat. 78 u. Büsching, lib. lat. 78 z. Gedike, lat. Leseb., 16. Aufl. 83 n. Seyffert, palaestra Ciceroniana. 84 i. Cicero, de off. ed. Degen. 81 s. Dassl. erkl. v. Heine. 85 n. Cic de amicitia, erkl. v. Nauck. 86 n. Cic. epist. explic. Reimannus. 86 t. Cic. ausgew. Briefe, herausg. v. Hofmann. 88 n. Curtii Rufi de reb. Al. magn. hist. ed. Schoettgenius. 93 g. Horaz, Od. u. Epod. erkl. v. Nauck. 93 n. Hor. odae, Dr. v. Teubner. 96 n. Livii hist. libri, Halle 1811. *101 n. Propertii eleg. ed. Hertzberg. 101 t. Quintiliani inst. or. lib. decimus, erkl. v. Bonnell. 101 x. Sallustii opera, Halle u. Berlin 1817. 102 n. Sall. de conj. Cat. et de bello jug. etc., erkl. v. Jacobs. 105 f. Taciti Germania ex Hauptii rec. recogn. Kritzius. *105 n. Tibulli carmina expl. Dissenius. *107 n. Mitsch, Beiträge z. Gesch. d. ep. Poesie d. Griechen.

Griechisch: 109 f. Krüger, griech. Sprachlehre. 109 h. Curtius, griech. Schulgramm. 109 i. Koch, griech. Formenl. 109 m. Buttman, die griech. anom. Verben. 110 m. Born, Conjugationstabellen d. griech. unr. Verben. 113 n. Rost u. Wüstemann, Anl. z. Uebers. a. d. Deutsch. i. Griech. 113 u. Ditsfurt, griech. Vocabularium. 115 n. Wohlrab, Aufgabensammlung z. Einüb. d. Formenlehre u. d. einfachst. synt. Regeln d. griech. Spr. 124 n. Bucolici Graeci rec. Ahrens. 125 h. Schmidt, analecta Sophoclea et Euripidea. 125 r. Aeschylis tragoedia rec. Dindorf. 127 n. Aristophanis comoed. rec. Bergk. 130 d. Schäfer, Demosthenes u. seine Zeit, Bd. 3. 130 h. Dem. ausgew. Reden, erkl. v. Nehdanz. 130 l. Dem. Mediana cur. Buttman. 137 n. Krüger, Homerische Formenlehre. 142 a. Plutarch, ed. Sintenis. 142 n. Thukydides v. Böhme.

Hebräisch: 146 a. Brückner, hebr. Leseb., 2. Aufl.

Deutsch: 152 n. Hoffmann, neuhochdeutsche Gramm. 155 n. Schwarz, Leitfaden f. d. deutsch. Unterr. 160 n. Hoffmann, Rhetorik. 160 t. Sommer, Hand- u. Hilfsb. f. d. Unterr. i. deutsch. Auff. *168 n. Cholevius, Gesch. d. deutsch. Poesie nach ihr. ant. Elem. 168 t. Scheible, Faustsage. 170 n. Scholz, deutsches Lesebuch.

Neuere Sprachen: *199 n. Webster's dictionary of the english language. 200 n. Ebener, engl. Leseb. *205 n. Sievers, William Shakespeare. 209 f. Blöz, Formenl. u. Synt. d. neufranz. Spr. *212 n. Göbel, Bibliothek gedieg. u. int. franz. Werke.

Geographie und Geschichte: *222 t. Raaz, Reliefatlas. 222 v. Monatsber. üb. d. Verhandl. d. Ges. f. Erdk. in Berlin, Jahrg. 7—13. 222 x. Zeitschr. f. allgem. Erdk., Bd. 1—6, Neue Folge, Bd. 1—19. 222 y. Zeitschr. d. Ges. f. Erdk. in Berlin, Bd. 1, Bd. 2 Heft 1. 226 n. Berthelt, Geographie. 232 h. Pallas, Reisen. 232 q. Cook's dritte Entdeckungszreise. 232 v. Poiret, Reise in d. Barbaren. 240 f. Stein, Geschichtstabellen. *240 m. Beckers Weltgeschichte. 240 t. Köffel, fl. Weltgesch. 243 n. Andrá, Grundr. d. Weltgesch. 244 a. Reber, Leitf. b. Geschichtsunterr. 246 n. Scheinpflug u. Knappe, Erzählungen a. d. Gesch. d. Altherthums. 246 t. Gutschmid, Beiträge z. Gesch. d. alt. Orients. 254 n. Lange, römische Alterthümer, Bd. 1. 259 n. Peter, Gesch. Roms, Bd. 1 u. 2. 260 f. Müstow, Heerwesen u. Kriegsführung Cäsars. * Merivale, Gesch. d. Römer unt. d. Kaiserthum. *260 n. Assmann, Gesch. d. Mittelalters. 260 t. D'Caill, Gesch. d. größten Heerführer neuerer Zeiten. *268 n. Häuffer, deutsche Gesch. v. Tode Friedrichs d. Gr. b. z. Gründung d. deutschen Bundes. 269 n. Monumenta Zollerana. 273 m. Pierson, Leitfaden d. preuß. Gesch. 277 f. Jubelfeier in 5 Prov. d. preuß. Mon. i. J. 1865. 277 n. Scheinpflug, Erzählungen a. d. Gesch. Oesterreichs. 286 t. Barnh. v. Ense, Leben d. Fürst. Blücher. * Frisch, Lebensbeschr. A. G. Werners.

Mathematik: 294 i. Wittstein, 5stellige log. trigon. Tafeln. 294 r. Ders., 7stellige Gaußsche Logarithmen. 298 d. Dörf, Arithm. u. Algebra. 298 g. Grassmann, Arithm. 298 n. Blümel, Leitf. d. elem. Mathem. 298 t. Gallenkamp, Elem. der Math. 299 n. Wittstein, Lehrb. d. Elementarmath. 301 f. Müller, Arithm. u. Algebra. 301 n. Sadebeck, Lehrb. d. Arithm. u.

Algebra. 307f. Derf., Elem. d. eb. Geometrie. 307i. Arndt, Lehrb. d. elem. Planim. 307l. Aller, Samml. geom. Aufg. u. Lehrf. 307m. Müttrich, Samml. stereom. Aufg. 307u. Jung-
ham, Tetraëdrometrie.

Naturwissenschaften: 315n. Kries, Lehrb. d. Physik. 318g. Phear, elementary me-
chanics. *318n. Schrader, Elemente d. Mechanik. 326n. Schubarth, Lehrb. d. theor. Chemie.
*327n. Hofmann, Einl. in d. mod. Chemie. 327r. Rose, Handb. d. anal. Chemie. 327u. Duflos,
Chemisches Apothekerbuch. 337x. Hochheimer, chemische Farbenlehre. 329n. Gerhard, Gesch. d.
Mineralreichs. 330f. Kaluza, Uebersicht d. Mineralien Schlesiens nebst Karte. *330n. Vogt,
Lehrb. d. Geol. u. Petrefactenkunde. *331n. Endlicher, enchiridion botanicum. 331u. Rauschel,
nomenclator botanicus. 333f. Persoon, synopsis fungorum. 333n. Grosse, Taschenb. d. Flora
v. Nord- u. Mitteldeutschland. 336. Guibourt, pharmaceutische Waarenkunde.

Für den physikalischen Apparat wurde ein Modell einer Dampfmaschine, ein Fern-
rohr und ein Erdglobus angeschafft.

C. Stiftungen.

Die drei an der Anstalt bestehenden Stiftungen ergaben beim Rechnungs-Abschluß die
nachfolgenden Kapitalbestände:

- a. Das Schiller-Legat: 137 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf.
- b. Die Stipendien-Stiftung: 271 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.
- c. Die Wittwen- und Waisen-Stiftung für das Gymnasium: 176 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf.

D. Tabellarische Uebersicht über den gesammten Lehrbetrieb.

Lehrer.	Studienjahre in jeder Klasse.						Summe		
	Prima.	Secunda.	Tertia A.	Tertia B.	Real-Tertia.	Real-Quarta.		Real-Quinta.	Real-Sexta.
Director Dr. Bejert, Ord'n. in I.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Director Dr. Bejert, Ord'n. in II.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Oberlehr. Gahrmann.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Oberlehrer Dr. Weyer, Bibliothekar.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Colleg Dr. Schmidt, Ord'n. in III A.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Colleg Dr. Wiede, Ord'n. in IV.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Colleg Buchschraub, Ord'n. in III B.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Colleg Dr. Ablet, Ord'n. in Real-III.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Colleg Proczel, Ord'n. in V.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Colaborator Veitrich.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Colaborator Spring, Ord'n. in Real-IV.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								

Lehrer.	Studienjahre in jeder Klasse.						Summe		
	Prima.	Secunda.	Tertia A.	Tertia B.	Real-Tertia.	Real-Quarta.		Real-Quinta.	Real-Sexta.
Colabor. Dr. Scholz, Ord'n. in VI.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Technischer Lehrer Schmarz.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Lehrer Gammann, Ord'n. in der Vorbereitungsklasse.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								
Preisrichter Raub, technol. Religionslehrer.	Religion 2 Latein 5 Griech. 3								

Anterriordis-Gelegenheit.

Lehrer.	Studienjahre in jeder Klasse.							Summe
	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	
Genesal. Religion.	2	2	2	2	2	2	2	2
Arith.	3	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch.	8	10	8	8	10	6	10	10
Lat.	6	6	6	6	6	6	6	6
Griech.	2	2	2	2	2	2	2	2
Religion.	2	2	2	2	2	2	2	2
Gesch.	3	3	3	3	3	3	3	3
Geographie.	4	4	4	4	4	4	4	4
Mathematik.	2	2	2	2	2	2	2	2
Physik.	2	2	2	2	2	2	2	2
Chemie.	2	2	2	2	2	2	2	2
Botanik.	2	2	2	2	2	2	2	2
Zoologie.	2	2	2	2	2	2	2	2
Physiologie.	2	2	2	2	2	2	2	2
Hygiene.	2	2	2	2	2	2	2	2
Technik.	2	2	2	2	2	2	2	2
Zeichnen.	2	2	2	2	2	2	2	2
Calligraphie.	2	2	2	2	2	2	2	2
Ordnung.	2	2	2	2	2	2	2	2
Ökonomische Lehrgänge.	2	2	2	2	2	2	2	2

Summa 300 (31)

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Declamations- und Rede-Übungen.

Mittwoch, den 10. April.

Vormittags von 8 Uhr ab:

Choral: „Dir, dir, Jehovah, will ich singen“ u. s. f. B. 1. — Psalm: „Herr unser Gott, wie groß bist du“, comp. von Schnabel, vom Sängchor.

8—8³/₄. **Vorbereitungs-klasse.** Religion, } Engmann.
Deutsch, }

Declamationen der Septimaner:

1. Lohnstein: „Der Paß“ von Mauritius.
2. F. Kranzfelder: „Die Frösche“ von Lichtwer.

8³/₄—9¹/₄. **Sexta.** Latein. Dr. Scholz.

Declamationen der Sextaner:

1. Höfig: „Der Gerichtsverwalter“ von Langbein.
2. A. Trampe: „Guter Rath in der Noth“ von Harrys.

9¹/₄—10. **Quinta.** Latein. Wroczeł.

Rechnen. Schwarz.

Declamationen der Quintaner:

1. Heidrich: „Der wilde Kater“ von Pfeffel.
2. Lieber: „Ziethen“ von Fr. v. Sallet.

10¹/₄—11. **Quarta.** Cornel. Dr. Rhode.

Griechisch. Hering.

Declamationen der Quartaner:

1. Fabian: „Alexander Ypsilanti“ von Müller.
2. Klop: „Preussisches Hurrallied“ von Schottmüller.

11—12. **Die Realklassen.** Mathematik (IV und III). Dr. Adler.

Französisch (III). Oberlehrer Fährmann.

Naturgeschichte (IV und III). Dr. Adler.

Declamationen der Realschüler:

1. Bick: „Adieu de Marie Stuart“ par Béranger.
2. Eppner: „The daisy“ by Montgomery.
3. Genth: „Le cinq mai 1821“ par Béranger.

Nachmittags von 2 Uhr ab:

2—3. **Tertia A.** Cäsar. Dr. Schmidt.

„ B. Griechisch. Wroczeł.

Declamationen der Tertianer:

1. Höfer; „Die wiedergefundenen Söhne“ von Hörder.
2. Bendler: „Die Auswanderer“ von Freiligrath.

3—4. **Secunda.** Geschichte. Prorector Heß.

Homer. Luchterhand.

Vorträge der Secundaner:

1. Leuschner I: „Odysseus versucht den Cumäus“, griechisch nach Hom. Od. XIV, 457—506.
2. Bittermann: „Die mancherlei Thränen“ (eigene Arbeit).

- 4—5. **Prima.** Mathematik. Oberlehrer Dr. Meyer.
Französisch. Oberlehrer Fährmann.

Reden der Primaner:

1. Menzel: „Xenocratem ferunt, quum quaereretur ex eo, quid discipuli ejus assequerentur, respondisse: ut id sua sponte facerent, quod cogerentur facere legibus“ (Cic. de rep. I, 2).
2. Neumann: „L'espérance et le souvenir sont les sourires de tout notre bonheur.“

Choral: „Dir, dir, Jehovah“ zc. B. 2.

Die Prüfungen werden im Zeichensaale abgehalten. — Zeichnungen der Schüler liegen währen der Prüfung zur Ansicht aus.



VI. Ordnung des öffentlichen Valedictions-Actus und der Abiturienten-Entlassung.

Freitag, den 12. April, Vormittags 10 Uhr, in der Aula.

1. **Choral:** „Mir nach! spricht Christus, unser Held“ B. 1, 2 und 5.

2. **Valedictions-Reden:**

- a. Abschiedsrede des Abiturienten Kiefewalter.
- b. Entgegnungsrede des Primaners Müller.

Dazwischen: **Notette** nach Psalm 96 und 98, comp. von Klein, ausgeführt vom Sängerkhor.

3. **Abschiedslied** von L. Erk, ausgeführt vom Sängerkhor.

4. **Entlassung** der Abiturienten durch den Director.

5. **Schluß-Choral.** Mel.: „O, daß ich tausend Zungen hätte“ zc.

Der Gott, der mächtig euch erhalten,
In eures Lebens Blüthezeit,
Wird über Euch in Gnaden walten
Von Ewigkeit zu Ewigkeit;
Nur weihet ihm das ganze Herz
Und blicket gläubig himmelwärts.

So geht, Geliebte, hin in Frieden!
Gott segne euch; er ist voll Huld
Und hat euch Glück und Heil beschieden,
Erhaltet ihr euch rein von Schuld;
Ja, Glück und Heil in dieser Welt
Und mehr einst über'm Sternenzelt.



VII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr wird Dienstag, den 30. April, beginnen. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt vom 25. bis 27. April; die Prüfung für die Vorbereitungsklasse wird am 29. April früh von 8 Uhr ab in dem Locale derselben stattfinden.

Bunzlau, den 6. April 1867.

Dr. Weisert.



VI. Ordnung der öffentlichen Examinations- und der Examinations-Unterrichtsklassen.

Erste, den 12. April, Vormittag 10 Uhr in der Aula.

1. Examen: Die nachstehende Examen, unter dem 12. April, 2 und 3.

2. Examinations-Unterricht:

3. Examinations-Unterricht: Die Examinations-Unterrichtsklassen sind in der Weise zu beschreiben, wie folgt:

4. Examinations-Unterricht: Die Examinations-Unterrichtsklassen sind in der Weise zu beschreiben, wie folgt:

5. Examinations-Unterricht: Die Examinations-Unterrichtsklassen sind in der Weise zu beschreiben, wie folgt:

6. Examinations-Unterricht: Die Examinations-Unterrichtsklassen sind in der Weise zu beschreiben, wie folgt:

7. Examinations-Unterricht: Die Examinations-Unterrichtsklassen sind in der Weise zu beschreiben, wie folgt:

8. Examinations-Unterricht: Die Examinations-Unterrichtsklassen sind in der Weise zu beschreiben, wie folgt:

9. Examinations-Unterricht: Die Examinations-Unterrichtsklassen sind in der Weise zu beschreiben, wie folgt:

10. Examinations-Unterricht: Die Examinations-Unterrichtsklassen sind in der Weise zu beschreiben, wie folgt:

11. Examinations-Unterricht: Die Examinations-Unterrichtsklassen sind in der Weise zu beschreiben, wie folgt:

12. Examinations-Unterricht: Die Examinations-Unterrichtsklassen sind in der Weise zu beschreiben, wie folgt:

VII.

Das neue Schuljahr wird
und Aufnahme neu eintretender Sch
für die Vorbereitungsklasse wird an
derselben stattfinden.

Bunzlau, den 6. April 18

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B W G K Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



Die Prüfung
die Prüfung
dem Locale

ert.

VI.

- 1. ...
- 2. ...
- 3. ...
- 4. ...
- 5. ...